



FCZ-INFO 2/2009









## Einladung zum «Bänzejass» 2009

Samstag, 28. November, 14.00 Uhr im Clubhaus «Widi»

Ich lade euch im Namen des Fussballclub Zuchwil zum diesjährigen «Bänzejass» herzlich ein. **Liebe FC-angerinnen und FC-anger – macht alle mit an unserem gemütlichen Jassnachmittag im «Widi»!**

*Leitung: Heinz Siegenthaler*









Liebe Vereinsmitglieder/innen, Sponsoren, Passivmitglieder und Behörden

Mit dem Schwung des berausenden 60 Jahre Festes konnten wir ein paar Wochen später eine erfolgreiche GV durchführen. Nicht nur der Imbiss, der durch die Supporter gesponsert und vom Fan-Club Widi bewirtet wurde, war eine gelungene Sache, sondern auch die erste Durchführung der GV in unserem Zelt war die richtige Entscheidung.

### **Sportlicher Rückblick**

#### *Herren 1*

Leider vermissen wir bei der ersten Mannschaft die sportlichen Erfolge. In der Rückrunde erspielte sich unser Fanionsteam lediglich 9 Punkte und wir belegten den 2. letzten Platz in unserer Gruppe.

Dank einem Sieg im ersten Vorrundenspiel gegen Olympia Iliria war der Anfang der Vorrunde bereits erfolgreich. Somit belegt unsere erste Mannschaft nun immerhin den achten Zwischenrang.

Doch wer die Spiele mitverfolgt hat, sieht das Potenzial der Mannschaft, jedoch kann dies nicht in die Tat umgesetzt werden. Wie ich bereits in meinem vorgehenden Bericht (INFO 1) erwähnt habe, bin ich überzeugt, dass wir mit unserem jungen Team weiterhin den richtigen Weg eingeschlagen haben. Vielleicht werden wir in Vergangenheit weitere Höhen und Tiefen erleben sowie erleiden, doch unser Weg mit der Integration der Jugend ist der Richtige. Daher wünsche ich den beiden Adi's weiterhin viel Kraft und Ausdauer für diesen harten Weg zum Erfolg.

#### *Herren 2*

Bei der zweiten Mannschaft stand auch ein Wiederbeginn an. In dieser Mannschaft war es absolut nötig den Genera-

tionenwechsel vorzunehmen. Ich bin froh, dass für dieses Amt Sonja gewonnen werden konnte, die mit der Unterstützung von Carmelo ein neues Team Formen sollte. Natürlich nicht zu vergessen ist Ruedi, der seiner Partnerin den Rücken stärkte.

Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass ein solcher Neuanfang für alle Beteiligten eine Bewährungsprobe ist. Somit werden einige auf der Strecke bleiben. Wie dem auch sei, muss der eingeschlagene Weg weiter verfolgt werden. Zurzeit ist nicht der Mittelfeldplatz entscheidend, sondern die Bildung eines Teams. Vor allem hätten wir ohne zweite Mannschaft keine weiteren Möglichkeiten für Spieler, die nicht in der ersten Mannschaft spielen.

#### *Veteranen/Senioren/Superveteranen*

Nach einem verkorksten Start sind die Veteranen auf die Siegestrasse zurückgekehrt. Unter anderem konnten die Spiele gegen Subingen und Bellach klar gewonnen werden. Trotz der guten Resultate am Schluss der Vorrunde, liegt der Schmerz über das leider frühe CUP-aus tief.

Bei den Senioren verlief der Start optimal, jedoch konnte der Elan nicht die ganze Vorrunde durchgehalten werden. Somit mussten sie sich mit einem Mittelfeldplatz zufrieden geben.

Die Superveteranen ergänzen die Mittwochabendrunde und trugen auch einige Spiele aus.

#### *Frauen 1*

Die erste Mannschaft der Frauen erfuhr leider gegen den SC Schöftland einen kleinen Dämpfer. Vor diesem Spiel führten unsere Frauen die Rangliste an. Ein absolutes Highlight war der Einzug in die erste Hauptrunde des Schweizer Cup. Mit dem FC Zürich erhielten wir das erhoffte Traumlos.



Natürlich war uns bewusst, dass es sicherlich schwierig sein wird, den Zürcherinnen Paroli zu bieten. So kam es dann auch – nach 6 Minuten stand es bereits 0:3 – und dieses Spiel endete schliesslich 0:15. Wie dem auch sei, der Tag wird sicherlich in Erinnerung bleiben. Weiter so Frauen!!

### *Frauen 2*

Auch Wäbi's Truppe kann sich sehen lassen. Die zweite Mannschaft der Frauen konnten sich gegenüber dem Vorjahr verbessern und liegt nun auf dem 4. Zwischenrang. Bravo!

### *Junioren*

Vorerst will ich mich bei allen Trainern und dem Juniorenobmann für die tolle Arbeit bedanken. Der Schwung des eingeschlagenen Weges wird immer wieder spürbar, wenn ich im Widi bei Trainings oder Spielen dabei bin. Es ist bei unserer multikulturellen Schicht immer wieder eine Herausforderung die klare Linie durchzuziehen. Jedoch sind wir auf dem richtigen Weg. In Vergangenheit haben wir uns immer wieder mit der Quantität gebrüstet und haben die Disziplin sowie die Qualität ausser Acht gelassen.

Zu beachten ist auch das Niveau der Trainerausbildung unserer Juniorentrainer!

Es verfügen einige Trainer über das B-Diplom, C-Diplom und KIFU-Diplom. Wir weisen einen hohen Standard aus. Erreichen wir durch unsere Arbeit die erhofften Resultate?

Rein von der sportlichen Seite müssen wir uns nicht verstecken. In jeder Klasse (B–E) können wir uns mit unseren A-Mannschaften in der ersten Stärkeklasse behaupten.

Die A-Mannschaften konnten sich folgende Plätze erspielen:

B: 4. Platz; C: 2. Platz; D: 3. Platz; E: Keine Platzierungen, jedoch gemäss eigenen

Berechnungen 3. Platz. Im Weiteren erreichten alle Juniorenteams (inkl. Juniorinnen) die 1/4-Finals im Cup (Juniorinnen 1/2-Final).

Nicht zu vergessen sind die B- und C-Mannschaften (Db, Eb, Ec). Hier wird weitere gute Arbeit geleistet, damit die Jugendlichen gezielt gefördert werden können, um den Einstieg in eine A-Mannschaft zu schaffen.

Ein wichtige Basisarbeit wir bei unseren F-Junioren geleistet. Aus eigener Erfahrung kann ich getrost darüber berichten, dass tolle Arbeit geleistet wird. Bereits hier wird Disziplin gezielt angewendet, was absolut sinnvoll ist. Zusätzlich lassen sich die Resultate sehen. Die F-Junioren eilten von Erfolg zu Erfolg.

Bei den Juniorinnen wurde in dieser Saison ein Neustart mit dem Trainer F. Tognoli vorgenommen. Nach einer durchgezogenen Saison beendeten unsere Juniorinnen die Vorrunde auf dem 11. Platz. Die letzten Ergebnisse haben gezeigt, dass mehr drin liegt. Leider konnte der 1/2-Final im Cup gegen Fortuna Olten nicht gewonnen werden.

### *Tag der Natur:*

Die A-Mannschaften der C–E-Junioren nahmen beim diesjährigen Tag der Natur teil. Mit dieser Aktion wollen wir der Gemeinde unsere Wertschätzung ausdrücken. Eindrucksvoll war für mich die Menge der Anwesenden Junioren. So konnten wir für diesen Einsatz 40 Junioren stellen. Dieser Einsatz war auch wieder ein positives Zeichen über die gute Arbeit in der Juniorenabteilung.

Leider gibt es auch negatives zu berichten. Nach dem Cup-1/4-Finalspiel der B-Junioren gab es nach dem Duschen unschöne Aktionen, die bestimmt noch Folgen haben werden. Zurzeit sind noch Abklärungen

im Gange. Weitere Massnahmen sowie Informationen werden folgen.

Trotz diesem Vorfall gebührt der Juniorenabteilung ein grosser Dank für ihren Einsatz. Ich bin voller Freude über die Arbeit die geleistet wird und überbringe euch meine vollste Wertschätzung.

### *Anlässe*

Wiederum konnten wir am Samstag, 3. Oktober ein tolles Herbstturnier durchführen. Dank der guten Arbeit des gesamten OK's hat unser Herbstturnier einen sehr guten Ruf. Waren doch bereits Mannschaften wie GC, Basel und Zürich an unserem Turnier. Dieses Jahr konnten wir zum ersten Mal auch einen Gast aus Deutschland begrüssen. Nebst der tollen Organisation war das Wetter das berühmte Pünktchen auf dem i.

Dank den tollen Preisen von Sponsoren und Teilnehmern war das Zwirbeln von Kurt Götschi ein voller Erfolg.

Ich danke dem OK sowie allen Helfern für den tollen Einsatz am Herbstturnier.

### *Ein kleiner Ausblick auf die nächsten Anlässe*

Freitag, 6.11. bis Sonntag, 8.11.:

Lottomatch im Lindensaal

Freitag, 13.11.:

Trainer- / und Funktionärsessen im Widi

Samstag, 28.11.: Benzenjass im Widi

Samstag, 5.12.: Chlauseiturnier im Unterfeld

Freitag, 15.1. bis Sonntag, 17.1.:

Indoor-Cup im Sportzentrum

März: Passiveinzug

Samstag, 3.4.: Blitzturnier im Widi

Freitag, 11.6. bis Samstag 12.6.:

Sport- und Plauschtage im Widi

Donnerstag 1.7.: GV im Widi

Wie immer können wir unseren geliebten Sport nicht ausüben, ohne dass wir von Dritten unterstützt werden. Wir haben

mit unseren Hauptsponsoren Raiffeisenbank, Kirchhofer Transporte und Tozzo gute, langjährige Beziehungen, die bereits in der Vergangenheit viel für den FCZ geleistet haben.

Zusätzlich haben wir etliche Werbetafeln sowie Kleinanzeigen von Sponsoren, die uns durch Ihren Beitrag seit Jahren unterstützen.

Nebst den Sponsoren dürfen wir auch jährlich auf die grossartige Unterstützung unserer Supporter zählen. Zusätzlich haben wir mit dem Fan-Club Widi eine weitere tolle Unterstützung. Dank dem Fan-Club Widi konnten wir unsere Da-Junioren mit einem neuen Dress ausstatten. Nebst dem Sponsoring unterstützt uns der Fan-Club Widi mit der nötigen «Manpower» bei Heimspielen. Im Weiteren konnten wir auch in diesem Jahr unser Darlehen, dank den Supportern, um CHF 6000.- minimieren.

Ein wichtiger Partner bleibt die Einwohnergemeinde Zuchwil, die uns bei der Infrastruktur und mit gezielter Förderung unterstützen.

Somit danke ich allen, die den FC Zuchwil unterstützen, damit wir unseren Sport ausüben und der Jugend eine tolle Freizeitbeschäftigung anbieten können.

Ein grosser Dank geht an mein Team im Vorstand. Es macht Spass mit euch zusammen zu arbeiten, den jeder weiss was zu tun ist.

Ich wünsche allen Vereinsmitglieder/innen und den treuen FC-anern schöne Winter- und Festtage.

*Präsident Mike Marti*





## Herren 1

Die Vorrunde der Saison 2009/2010 ist wiederum nicht so verlaufen, wie wir uns das vorgestellt haben. Der angestrebte sechste Rang wurde nicht erreicht. Natürlich war auch Pech dabei – aber das Glück kann man erzwingen – mit Bereitschaft, Leidenschaft, Wille und Aggressivität – aber alles im fairen Rahmen! Nach einem bereits ausgetragenen Rückrundenspiel belegen wir zur Zeit den achten Tabellenrang. Ich hoffe, dass sich das Team im neuen Jahr noch steigern wird und wir nicht ein weiteres Mal um den Ligaerhalt zittern müssen.

## Herren 2

Die zweite Mannschaft schlägt sich in der fünften Liga mit einem Gemisch aus Jung recht gut und belegt einen sicherlich guten Mittelfeldplatz. Aber auch sie werden sich bestimmt in der Rückrunde noch steigern können.

## Frauen 1

Die Frauen sind auf dem Weg zur Spitze nur zwei Punkte hinter Rang eins klassiert. Dieser Rückstand sollte aber bis Ende Saison mit guten Leistungen wettgemacht werden können.

Was uns gefreut hat ist der Vorstoss im Schweizercup bis in die erste Hauptrunde, wo unsere Frauen dann erwartungsgemäss vom amtierenden Schweizermeister FC Zürich gestoppt wurden.

## Frauen 2

Auch sie geben sich grosse Mühe zu punkten, was leider auch bei ihnen nicht immer gelingt. Zur Zeit belegen sie aber einen guten Mittelfeldplatz.

## Senioren

Die Senioren haben auf diese Saison wieder mit einer neuen Mannschaft die Meisterschaft aufgenommen. So leicht wie man sich das vorgestellt hat ist es aber nicht. Mit einem 18-Mann-Kader wurde die Saison in Angriff genommen. Beim letzten Spiel musste man aber auf etliche Veteranen zurückgreifen.

## Veteranen

Die Veteranen haben eine hervorragende Vorrunde hingelegt und etliche namhafte Gegner wie Subingen und Bellach mit Genugtuung geschlagen – weiter so!

Nun wünsche ich allen Juniorinnen, Junioren, den Eltern, den Aktiven, den Trainern, meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, ihren Familien und einfach allen, die sich für den FC Zuchwil eingesetzt haben, eine erholsame Winterpause, gute Gesundheit, schöne Feiertage sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2010.

*Spikopräsident Willi Allemann*



Nach meinem ersten Jahr als Juniorenobmann ist es uns gelungen, die kurzfristigen Ziele wie Mannschaftslisten aufarbeiten, klare Richtlinien setzen und diese auch durchzusetzen, zu erreichen.

Wir konnten sicher schon erste positive Tendenzen feststellen, nachdem die Schrauben in allen Bereichen angezogen wurden. Dies hat sich wiederum in den Tabellen der Fairplay-Wertung ausgewirkt. Bei allen Mannschaften (Ausnahme B-Junioren, siehe unten) konnten wir wie bereits in der Rückrunde der letzten Saison, den Fairplay-Gedanken wiederum ganz gut umsetzen.

Wir werden den eingeschlagenen harten Weg in Sachen Disziplin uneingeschränkt weitergehen und vor strengen Massnahmen nicht zurückschrecken. Unser Ziel muss klar sein, dass in ein paar Jahren wieder eine Juniorenabteilung steht, die in erster Linie für positive sportliche Schlagzeilen sorgt.

Im **sportlichen Bereich** sind wiederum gute bis sehr Leistungen festzustellen.

Bei der neu formierten Mannschaft der **Juniorinnen B** unter der Leitung von **Fäbu Tognoli** ging es in erster Linie darum, den Mädchen Spass am Fussball beizubringen.

Was sicher im Training der Fall war, konnte sich logischerweise in den Spielen noch nicht so entfalten. Die Mädchen waren oftmals noch überfordert. Dies sollte jedoch nicht überbewertet werden, denn eine neue Mannschaft braucht in der Regel viel Zeit, bis sich das Ganze ein wenig einpendelt.

Bei den Kleinsten im **F** hat Trainer **Vitu Loosli** mit seiner immensen Arbeit in Sachen Technik und Disziplin wieder dazu

beigetragen, dass die Jüngsten mit viel Elan an die Sache rangehen und grossen Spass am Fussball haben. Dies wiederum kommt mittelfristig der ganzen Nachwuchsabteilung zu Gute.

Beim **Ec** hat **Denis Cucinelli** hervorragende Arbeit geleistet. Er hat es sicher nicht immer einfach gehabt, mit den ganz Jungen zu arbeiten. Darum bin ich mit den Resultaten und der Leistung auch sehr zufrieden.

Dasselbe gilt auch für **Töbu Jenni**. Er hat mit dem **Eb**, den etwas schwächeren Spielern, eine klare Leistungssteigerung, sowohl bei der Mannschaft als auch bei den einzelnen Spielern erreicht.

Beim **Ea**, das unter meiner Leitung den sehr guten 3. Rang erreicht hat (siehe auch Bericht Jun. Ea), konnten ebenfalls die Spieler individuell noch besser ausgebildet werden, was sich automatisch auch auf die Mannschaftsleistung auswirkte.

Beim **Db** von **Ändu Widmer** ging es von Beginn weg darum, den etwas schwächeren Spielern viel Spass an ihrem geliebten Hobby zu bieten. Die Jungs scheinen dies langsam zu kapieren, so dass sich bei ihnen eine überraschend gute Vorrunde ergab, zu der der Trainer einen wichtigen Beitrag geleistet hat.

Beim **Da** unter **Pädu Marti** und **Giusi Fagone** hat sich gezeigt, dass die sehr junge Mannschaft noch ein wenig Zeit braucht, um sich an den höheren Rhythmus zu gewöhnen. Die intensive Arbeit mit den Jungs hat sich aber ausbezahlt und so konnten gegen Ende der Vorrunde doch noch sehr erfreuliche Resultate eingefahren werden.

## Nachwuchsabteilung

Das **C** unter Leitung von **Mike Marti** und **Alain Fankhauser** hat sich in einer schweren Gruppe der 1. Stärkeklasse sehr gut behauptet. Mit einer Mannschaft, die laut Aussagen der Trainer leider nicht immer das Mögliche umgesetzt hat, ist der Spitzenplatz eigentlich um so erstaunlicher. Trotzdem müssen wir auch da bereits eingreifen, wenn es Jungs gibt, die nicht genau wissen weshalb sie eigentlich Fussball spielen. Da ist noch sehr viel Arbeit der Trainer und natürlich auch von meiner Seite her nötig.

Zum Schluss komme ich zum **B** von **Toni Galantino** und **Phipu Zuccarella**. Diesen beiden möchte ich im vornerein für ihre nicht einfache Arbeit danken. Die Mannschaft hat sich eigentlich ganz gut entwickelt, hat auch immer wieder für positive sportliche Ergebnisse gesorgt und sich in der Tabelle im oberen Bereich etabliert. Bis zum letzten Spiel (Cup) hat sich das

Team in Sachen Fairplay auch sehr gut gehalten. Mit lediglich 5 Strafpunkten sogar ausgezeichnet. Leider kam dann dieses letzte Cupspiel. Nach dem Spiel kam es zu Ausschreitungen, bei denen leider auch eigene Zuschauer involviert waren. Die ganze Sache ist noch in Abklärung beim Verband und uns. Wir müssen aber voraussichtlich wieder einmal mit Strafen für Spieler und Club rechnen. Der Vorstand wird den Bestand des Vorfalls lückenlos aufklären und klare Strafen gegen die Schuldigen aussprechen. In dieser Mannschaft steckt nach wie vor viel Potential. Leider stolpern sie immer wieder über ihre fehlende Disziplin und Überschätzung von sich selbst. Ich bin aber überzeugt, dass diese Jungs (es hat auch ganze gute Kerle dabei) noch mehr aus sich herausholen können und so wirklich noch Potential, auch für die 1. Mannschaft vorhanden ist.

## Wichtige Vereinsanlässe

### **Benzenjass im Clubhaus «Widi»**

Samstag, 28. November 2009

### **Chlausen-Turnier in der Unterfeld-Turnhalle**

Samstag, 5. Dezember 2009

### **Fussball-Indoor-Cup im Sportzentrum**

Freitag/Samstag/Sonntag  
15./16./17. Januar 2010

### **Frühjahrsversammlung im Clubhaus «Widi»**

Freitag, 26. Februar 2010

### **Passiveinzug**

ganzer Monat März 2010

### **Blitzturnier auf der Sportanlage «Widi»**

Ostersonntag, 3. April 2010

### **8. Sport- und Plauschtag**

Freitag/Samstag, 11./12. Juni 2010

### **61. ordentliche Generalversammlung im Lindensaal**

**Donnerstag**, 1. Juli 2010



Trotz diesem Negativ-Ereignis bin ich nach wie vor überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und diesen auch weitergehen werden. Die vielen positiven Anzeichen bestätigen uns in unserer Arbeit.

Zum Schluss möchte ich allen Junioren danken, die sich unter meiner Leitung (fast) immer anständig und korrekt verhalten haben. Es ist nun wirklich nicht so, dass wir nur schlimme Kerle haben. Aber es ist wichtig, dass alle aufmerksam sind und die kleinsten Anzeichen von Querschlägern erkennen und dies auch melden.

Der Dank gilt aber auch den Eltern für die Unterstützung der Teams beim Fahren oder neben dem Platz. Dank an alle Trainer, meine Vorstandskollegen, alle unsere

Helfern im Hintergrund, die man nicht immer sieht, aber trotzdem grosse Arbeit für den Verein leisten.

Und nicht vergessen möchte ich unsere nachfolgend aufgeführten Nachwuchssponsoren für Ihre grosszügige Unterstützung:

- **Einwohnergemeinde Zuchwil**
- **Raiffeisenbank Zuchwil**
- **Tozzo AG Zuchwil**
- **Kirchhofer Transporte Zuchwil**

Ich wünsche allen etwas ruhigere Tage zum Jahresende, erholsame Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Juniorenobmann Chrigu Zeller*



## Herren 1

Leider fielen nun auch noch mit Alain und Roman die letzten Routiniers aus. Sie mussten erfahren, dass es bei gewissen jungen Spielern noch an der richtigen Einstellung fehlt, was sicher auch zum Entscheid ihres Aussetzens beigetragen hat. Was ich von einer guten Einstellung erwarte, ist sicher nicht so eine Vorbereitung wie in diesem Jahr. 10 Spieler zwei Wochen vor Meisterschaftsbeginn – 14 Spieler eine Woche vor Beginn – ein Albtraum für jeden Trainer!

Umso erstaunlicher war der Sieg gegen Iliria, wonach sich einige zu hohe Erwartungen machten. Die Realität holte uns aber sehr schnell auf den Boden zurück. Die folgenden Spiele konnten nicht mehr gewonnen werden, und mit dem Misserfolg hatten auch einige plötzlich Motivationsprobleme, was sich beim Trainingsbesuch bemerkbar machte). Nach einer Aussprache mit den Spielern erreichte ich, dass wieder Feuer in der Mannschaft brannte und wir die Spielpause (Betttag und Cuprunde) mit guten Trainings nutzen konnten. Nun lag es nur noch daran, das erarbeitete auch auf dem Platz zu zeigen. Dies gelang gegen Lommiswil noch nicht, man sah aber schon gute Ansätze. Gegen die U-21 von Solothurn zeigte die Mannschaft was sie eigentlich könnte, nicht nur phasenweise, sondern während dem gesamten Spiel. Was aber noch fehlt ist die Konstanz von Spiel zu Spiel. Denn gegen Biberist, ab der 60. Minute nur noch auf Resultat halten gespielt und prompt in der 89. den Ausgleich kassiert! Oder Bettlach, welches permanent mit sieben Spielern hinten stand, konnten wir trotz klaren Chancen nicht in Führung gehen und verloren das Spiel unverdient.

Bei beiden diesen Spielen war es genau diese Konstanz, welche fehlte. Die Mannschaft zeigte aber auf diese auch unglücklichen Spiele eine Reaktion. In Selzach versteckten wir uns nicht und gingen 2:0 in Führung, nach einer Druckphase des Gegners mussten wir jedoch den Ausgleich hinnehmen. Der Führungstreffer von Selzach war ein klarer Fehlentscheid (der Ball war nicht einmal auf der Linie), was nach dem Spiel auch vom Gegner bestätigt wurde. In der zweiten Halbzeit machte Zuchwil Druck und konnte verdient den Anschlusstreffer erzielen, was die Schlussphase noch einmal hektisch machte. Die offensichtlichen Spielverzögerungen der Selzacher blieben aber ungeahndet, was einige unserer Spieler verärgerte. Dies wurde jedoch sofort vom überforderten Schiri mit Karten bestraft (10 Strafpunkte). Im letzten Spiel gegen Iliria wurde ein ausgeglichenes Spiel, dank kämpferischer Leistung mit einem Sieg belohnt. Schlussendlich sind wir, nach

### Nicht vergessen!!!



**Alle machen mit beim «Bänzejass» am Samstag, 28. November im Clubhaus «Widi»**



einer durchzogenen Vorrunde auf dem 8. Rang gelandet. Mit diesem Rang dürfen und wollen wir nicht zufrieden sein, denn das sind nur 3 Punkte Vorsprung auf den Tabellenletzten.

Es benötigt eine gute Vorbereitung sowie eine trainingswillige Mannschaft um unser Ziel, einen Platz im gesicherten Mittelfeld, zu erreichen. Bei der Vorbereitung bin ich mit Testspielen und einem Trainingslager bereits am wirken. In Sachen Trainingswillen muss die Mannschaft aber selber einen Schritt nach vorne machen und in der Rückrunde zeigen, was für ein Potenzial eigentlich in ihr steckt.

Zum Schluss danke ich allen, die der 1. Mannschaft Unterstützung bringen und durch ihr Mitwirken dazu beitragen,

eine gute Grundlage zu schaffen, damit die erhofften Ziele annähernd erreicht werden können.

Einen speziellen Dank möchte ich an folgende Sponsoren richten:

**Elektro Ziegler AG, Sanitär Hess AG, Bernasconi.ch – Boden Decken Wände, Kürsener Bodenbeläge.**

Beim Fan-Club Widi bedanke ich mich ebenfalls für die grossartige Unterstützung.

Ich wünsche allen eine erholsame Winterpause. Winterpause heisst aber nicht, nichts machen!

**Also: AKTIV UND FIT BLEIBEN!!!**

*Adi Beutler*

### Frauen 1

Nach einer langen und intensiven Vorbereitung fieberten wir voller Vorfreude unserem 1. Ernstkampf der neuen Saison entgegen. Zu Gast im Widi war der FC Vuisternens/Mézières aus der 1. Liga, welchen wir nach 120 spannenden Minuten mit 4:3 bezwingen und dadurch die nächste Cuprunde erreichen konnten.

Nun folgte auch der Start in die Meisterschaft, bei welchem wir gegen den Aufsteiger Fortuna Olten eine klare Niederlage einstecken mussten. So hatten wir uns den Start natürlich nicht vorgestellt, ist unser Ziel doch, so lange wie möglich an der Spitze mitzumischen. Im nächsten Spiel in Sissach standen wir somit bereits mit dem Rücken zur Wand, konnten allerdings klar gewinnen. Nun folgte das Wasserämter-Derby gegen den Nachbarn aus Derendingen. Das Spiel begann mit einem Paukenschlag. Wir kassierten früh ein Gegentor, welches wir leider trotz besten Chancen nicht mehr ausgleichen konnten und so bereits die zweite Niederlage einstecken mussten. Nun folgte das heisse Spiel in Erlinsbach. Gegen diesen Gegner hatten wir in der letzten Saison klar verloren. Diesmal zeigten wir aber eine kämpferische und tadellose Leistung und gewannen verdient mit 1:0.

Unter der Woche war im Schweizer-Cup der NLB-Club «Luwin.ch» (mehrfacher CH-Meister und Cupsieger) unser Gast. Dieses Spiel war ein echter Cupfight. Nach 90 Minuten stand es 2:2. In der Verlängerung fielen keine Tore mehr und somit musste das Elfmeterschiessen über Sieg oder Niederlage entscheiden. Dort zeigten wir keine Nerven und verwandelten unsere Penaltys alle sicher. Die Sensation war perfekt und wir zogen in die nächste Runde ein.

Den Elan aus dem Cup konnten wir auch in die Meisterschaft übernehmen und gewannen die folgenden drei Spiele gegen Concordia Basel, Windisch und Attiswil mehr oder weniger deutlich.

Nach diesen Spielen stand der absolute Saisonhöhepunkt an, das Cup-Spiel gegen den amtierenden Schweizer-Meister FC Zürich. Bei schönem Wetter und vielen Zuschauern zeigten wir ein tolles Spiel, doch war leider der Klassenunterschied deutlich sichtbar. Das Resultat fiel auch dementsprechend deutlich aus. Trotzdem ein tolles Erlebnis, welches wir gerne wiederholen möchten.

Die beiden letzten Meisterschaftsspiele gegen Old Boys und Schöftland gingen dann mehr oder weniger klar verloren.

Somit konnten wir die Vorrunde auf dem 4. Platz beenden, zwei Punkte hinter dem Leader Fortuna Olten. Mit der Feststellung, dass wir jeden Gegner schlagen können haben wir in der Rückrunde noch alle Chancen, den 1. Rang zu erreichen.

Frauen, der Einsatz und die Kameradschaft sind einfach super – so macht es spass, Fussball zu spielen!

Ein grosses Dankeschön an Pesche und Tine für ihre guten Nerven sowie den grossen Einsatz. Mein Dank auch an Jogi, welcher unsere Torfrauen fit hält.

Nun wünsche ich allen einen erholsamen Winterschlaf – **bleibt fit und gesund** – bis im nächsten Jahr.

*Manuela Marra*

## Herren 2

Im Juli hatten wir eine Besprechung mit allen Spielern, die in der 2. Mannschaft weiterspielen wollten oder neu aus den Junioren dazukamen.

An dieser Besprechung waren 19 Spieler anwesend und es tönnte wie folgt: Disziplin, Aufstieg, Trainingsfleiss, Glück und Kondition.

Ich hatte mir lange überlegt, ob ich das auf mich nehmen will. Freute mich dann auf die Arbeit mit dem 2. Ich musste aber bald einmal feststellen, dass das beinahe schlimmer ist, als eine Juniorenteam zu trainieren. Die sogenannten «Alten» hatten Probleme mit den «Jungen» und natürlich umgekehrt. Die jüngsten Spieler 17-, die ältesten Spieler 31-jährig.

Zu Beginn der Saison war der Trainingsbesuch sehr gut und ich hatte sogar oft 18 bis 20 Spieler im Training. Im 1. Freundschaftsspiel verletzte sich leider Adrian

Bläsi so stark, dass er die ganze Vorrunde nicht mehr spielen konnte. Auch mein Assistententrainer, Carmelo, konnte gegen Ende der Vorrunde nicht mehr oft dabei sein.

Leider kamen gerade einige der ehemaligen Spieler vom 2, von welchen ich die nötige Stütze und Routine erwartet hatte, nicht ins Training. Und so kam es dann auch dazu, dass wir zum 1. Spiel gegen die Spitzenmannschaft Blustavia anzutreten hatten. Es war heiss, es war ein kleines Spielfeld und bei uns passte fast gar nichts zusammen und wir verloren gleich 8:0. Das 2. Spiel gegen Biberist gewannen wir mit 4:2 und danach war auch die Moral wieder besser.

Doch plötzlich waren all die guten Vorsätze von der Besprechung im Juli bei einigen Spielern in weite Ferne gerückt. Im Verlauf der Vorrunde kamen immer mehr junge Spieler ins Training (bzw. neu zur Mannschaft) und einige der Ehemaligen mussten zur Kenntnis nehmen: wer nicht trainiert, wird nicht aufgeboden und wer unentschuldig fehlt, bleibt auch zu Hause. Für einige war diese Situation neu. Konnte man doch in den vergangenen Saison's im 2 immer spielen, ob nun trainiert wurde oder nicht.

In den nächsten Spielen war es ein auf und nieder. 4 Mal gewonnen – 4 Mal unentschieden – 4 Mal verloren. Leider haben wir sehr viele Strafpunkte erhalten, was zum Teil durch dummes Verhalten der Spieler kam. Oft waren die Karten aber wirklich zu unrecht verteilt worden.

Eines der besten Spiele war das gegen Gerlafingen (Rang 1 nach der Vorrunde), wo wir 2 Mal in Führung lagen und dann

### Nicht vergessen!!!



**Alle machen mit beim «Bänzejass» am Samstag, 28. November im Clubhaus «Widi»**





leider noch 3:2 verloren. Unser Team liegt nach der Vorrunde in dieser 13er-Gruppe auf dem guten 7. Platz.

Ich hoffe, dass wir auf die Rückrunde hin ein TEAM werden und uns gut vorbereiten, damit wir in der Rückrunde noch ein paar Punkte (nicht Strafpunkte) mehr als in der Vorrunde holen können. Dies liegt aus meiner Sicht sicher drin, aber wir müssen ein TEAM werden und alle müssen an sich arbeiten. Jeder soll bei sich anfangen und überlegen, was für Fehler er macht und wenn er selber keine mehr macht. Dann erst ist er berechtigt, über die anderen zu motzen!

An dieser Stelle möchte ich meinem Assistententrainer danken und auch Adi Beutler,

welcher uns doch immer wieder Spieler aus dem 1 zur Verfügung stellte. Herzlichen Dank auch an Adi Häfliger, welcher unsere Torhüter auf Vordermann bringt.

Daniela Beutler danke ich für die Dresswäsche und das Flickern von defekten Hosen. Auch ganz herzlichen Dank an meinen Mann Ruedi, welcher mir immer zur Seite steht und jedes Spiel verfolgt und akzeptiert, dass ich so viel Zeit auf dem Fussballplatz verbringe.

*Die Trainerin: Sonja Tschumi*

### Senioren

Nach etlichen Gesprächen, Mails und sonstigen Kontakten konnten wir wieder eine Seniorenmannschaft für die Saison 2009/10 anmelden. Mit 18 Spielern im Kader wurde gestartet.

Die Senioren waren nicht nur auf dem Feld anwesend, sondern machten einen sehr guten Job beim Auf- und Abbau des Festzeltes anlässlich der 1. Augustfeier auf dem Bleichenberg. Mit diesem Elan erwischten wir einen sehr guten Start gegen den HSV Halten.

Die Euphorie hielt nicht lange an und der Tiefflug war sicherlich der Match gegen Welschenrohr, den ich nicht weiter thematisieren will.

Es war eine sehr durchgezogene Vorrunde, bei der mangels Spieler nur wenige Trainings stattfinden konnten. Der alte Spruch

– «wie man trainiert, spielt man auch» – traf bei uns voll zu. Somit hatten wir wenig Erfolg = Stimmung tief = Gebrüll auf dem Platz hoch!

Wir sollten unsere Kraft mehr für den Einsatz auf dem Feld nutzen, als uns anzuschmauen. Unser Leitspruch «wir wollen Fun haben» traf in keiner Weise zu.

Wie dem auch sei, irgendwie haben wir die Vorrunde hingekriegt und erspielten einen Mittelfeldplatz. Sicherlich liegt mehr drin, jedoch muss der Trainingsbesuch besser werden.

Ich bedanke mich vor allem bei unseren Aushilfen Schöggü, Roli, Blümli, Pädu, Toni und Adi für ihren Einsatz.

Dem Team wünsche eine erholsame Pause, damit wir in der Rückrunde wieder voll angreifen können.

*Trainer: Mike Marti*

## Nicht vergessen!!!



**Alle machen mit  
beim «Bänzejass»  
am Samstag, 28. November  
im Clubhaus «Widi»**

## Veteranen

Folgende Ziele haben sich die Veteranen als Meistergruppen-Aufsteiger für die Vorrunde der Saison 09/10 gesetzt:

- Alle haben Freude am Fussball und kommen gerne ins Training und an die Spiele. Es soll Spass machen.
- Mithalten in der Meistergruppe.
- Keine Forfait-Niederlage infolge Spieler-mangel.
- Überwinterung im Veteranen-Cup.

Vor der Saison gab Reto Grillo seinen Rücktritt bekannt, gleichzeitig hat Mario Cucinelli den Übertritt zu den Superveteranen vollzogen. Patrick Schori ist neu zum Team gestossen. Vor Beginn der Meisterschaft wussten wir nicht genau, wo wir im Vergleich mit den anderen Mannschaften in der Meistergruppe stehen. Das kantonale Veteranenturnier in Biberist gab uns dazu erste Anhaltspunkte.

### Kantonales Turnier

Alle 4 Gruppenspiele haben wir ungeschlagen überstanden. Ein Sieg und 3 Remis wurden erspielt. Den späteren Finalisten Subingen haben wir sogar klar dominiert. Positive Erkenntnis aus dem Turnier: **Wir können gegen jede Veteranenmannschaft bestehen!**

### Meisterschaft

Zu Beginn der Vorrunde mussten wir «hartes Brot» Essen. Nach drei Spielen standen wir mit nur einem Punkt und einem negativen Torverhältnis auf dem zweitletzten Tabellenplatz (knappe Niederlagen gegen Dulliken und Lommiswil, ein Remis gegen Deitingen) ... und dabei haben wir in diesen Spielen nicht einmal schlecht gespielt. Wir waren einfach zu wenig clever und kaltblütig. Das Wett-

kampfglück fehlte vorerst ebenfalls. Dann aber kam die Wende ... und wie! Der aktuelle Tabellenführer und Meisterschaftsfavorit Subingen wurde im Widi gleich mit 5:0 vom Platz gefegt. In diesem Spiel stimmte einfach alles – wir spielten von der ersten Sekunde an hochkonzentriert und sehr engagiert, schossen die Tore im richtigen Moment ... und liessen nie nach. Subingen hatte nicht den Hauch einer Chance. Es folgten «zu Null-Siege» gegen Bellach und Derendingen und im letzten Spiel auswärts ein 1:1 Remis in Biberist. Mit 11 Punkten und einem Torverhältnis von 15:6 liegen wir nur 3 Punkte hinter dem Leader auf Platz 4 in der Tabelle.

Wir haben in jedem Spiel mit dem Gegner mithalten können. Mit ein wenig mehr Glück in den ersten drei Spielen ... könnten wir heute sogar Leader in der Meistergruppe sein (ich höre Blumi in meinen Ohren!!). Unsere Ziele bezüglich Meisterschaft haben wir in der Vorrunde bestens erreicht.

### Cup

Im Cup haben wir unser Ziel nicht erreicht und sind bereits nach dem ersten Spiel ausgeschieden. Auswärts gegen Olten haben wir nach überlegen geführtem Spiel in der letzten Sekunde den 2:2 Ausgleich erzielt. Im abschliessenden Penaltyschiessen lag das Momentum klar auf Seiten des Gegners. Olten hat alle Elfer verwandelt ... wir leider nicht.

### Highlights Vorrunde

- 5:0 Heimsieg gegen den heutigen Leader Subingen. Das war mit Abstand das beste Spiel der Veteranen seit Jahren und eine eigentliche «Sternstunde» für uns. So hoch hat Subingen wohl noch nie verloren :-))!

## Aktive

- Wir haben den besten Angriff und die beste Verteidigung in der Meistergruppe!
- Die Mannschaft ist trotz laufender Absenzen / Abwesenheiten intakt und funktioniert.
- Die Mannschaftskasse ist im Plus.
- Unsere potentiellen Superveteranen (Beat, René J., Roli B.) schlagen sich wunderbar bei den «jungen» Veteranen.
- Vielen Dank an unsere Helfer Adi, Phipu Zuccarella, Mario und Wäbi fürs Helfen bei Engpässen sowie an die Familie Käch für das tadellose «Dress-Management».
- Merci an Roli S. und Geri für das Mitwirken in der Organisation der Vorrunde.
- Allen Spielern, Fans und Helfern der Veteranen danke ich fürs Mitmachen. Es war eine gute und interessante Vorrunde.

### Diverses

- Am 31. Oktober 2009 wurde zum Abschluss der Vorrunde ein gut besuchtes Mannschaftssessen «auf dem Berg» durchgeführt (Roli S. – vielen Dank für die Organisation).

Allen Vereinsmitgliedern inklusive Angehörigen wünsche ich eine erholsame Winterpause und bereits heute ein schönes Jahresende und alles Gute für das nächste Jahr.

*Stefan Bittel*

## Junioren C

Mit 26 Spielern auf unserer Spielerliste haben wir das erste Training begonnen. Jedoch gab es bereits einige, die nie im Training erschienen sind oder wir uns von ihnen getrennt haben. Somit hatten wir in der Vorrunde ein Kader von 20 Spielern. Es war somit der richtige Entscheid nur ein Team anzumelden.

Trotz der 20 Spieler hatten wir von Beginn an ein Goalie-Problem. Somit musste sich ein Spieler als Torwart zur Verfügung stellen. Wir danken Raymond für seinen Entscheid ins Tor zu gehen.

Für mich und Alain war es eine neue Erfahrung mit den C-Junioren. Wir wussten auch nicht gerade wo wir mit unserem Team stehen. Jedoch sahen wir bei den Spielen grosses Potential und wir konnten uns am Ende der Vorrunde den tollen 2. Platz sichern. Sportlich sicherlich ein Erfolg, denn nur RegioGrenchen war somit besser klassiert. Leider trafen wir im CUP wiederum auf das starke RegioGrenchen und im 1/4-Final war dann Schluss mit der CUP-Euphorie. Der grösste Erfolg war sicherlich das Erreichen des 2. Platzes in unserer Gruppe.

**Berücksichtigt  
bitte  
unsere  
Sponsoren  
und  
Inserenten!**

Leider gibt es auch die Schattenseiten. So vermissen wir immer wieder die Disziplin und Ordnung im Trainingsbetrieb. In der Vorrunde haben wir ein Fazit gezogen und werden mit einigen Spielern das Gespräch führen. Für uns ist es wichtiger mit Spielern zu trainieren, die mitmachen, als mit Talenten weiterzuarbeiten, bei denen jegliche Disziplin fehlt.

Mit dem Ende der Vorrunde geht nun auch die Ära Alain/Mike als Trainer vorüber. Mein Bruder wird im Februar eine lange Auslandsreise antreten und ich werde die C-Junioren mit Unterstützung von Yves Kohler weiter führen.

Ich bedanke mich bei meinem Bruder für den Einsatz und die tolle Zusammenarbeit. Ich hoffe, dass wir nach seiner Rückkehr wieder ein Team übernehmen werden.

Trotz einiger Mängel beim Verhalten einzelner Spieler sind wir stolz auf das Erreichte. Wollen wir einen weiteren Schritt nach vorne tun, braucht es eine Leistungssteigerung jedes Einzelnen. **Also Jungs arbeiten wir daran.**

Ein Spieler wird uns Ende Vorrunde verlassen. Kevin Castelli versucht sein Glück bei RegioGrenchen. Kevin wünschen wir viel Erfolg beim neuen Team.

Zum Schluss bedanken wir uns bei den Eltern, die uns an die Auswärtsspiele gefahren haben. Leider sind es immer die gleichen treuen Eltern, die uns begleiten. Das letzte Spiel hat wiederum aufgezeigt, dass zu wenige Eltern am Sport ihrer Kinder interessiert sind. Denn ich musste zwei Fahrten nach Solothurn auf mich nehmen. Auch hier haben wir Nachholbedarf, ansonsten können keine Auswärtsspiele ausgeführt werden.

*Die Trainer: Mike und Alain*

### Junioren Ea

Und schon wieder hat für uns im Sommer eine neue Saison mit zum Teil neuen Spielern begonnen. Wie immer versuche ich die neuen Spieler die vom F, Eb oder Ec zu mir stossen, die Vorstellungen vom Fussball von mir und des SFV, aufzuzeigen.

Dies geschieht in erster Linie in den Trainings, bei denen ich versuche den Jungs zu zeigen, wieso dies und das so wichtig ist. Es sind vor allem die einfachsten Grundelemente des Fussballs, die man in diesem Alter immer und immer wieder üben muss. So können sie manchmal schon unglaubliche Tricks, im Gegenzug können sie noch nicht einmal zehn Mal jonglieren oder auf kurze Distanz einen genauen Pass spielen, geschweige denn die Bälle sauber annehmen.

All dies sind die Aufgaben der Trainer im Grundlagenalter. Dazu kommen die einfachsten taktischen Anweisungen bei einem Spiel wie z. B. stehe ich richtig zu meinem Gegenspieler, das Tackling, wie bewege ich mich richtig in den freien Raum usw.

Die Jungs zogen von Anfang an voll mit und das ist auch immer wieder der Grund, wieso mir das Ganze so viel Spass macht. Sie sind auch kritisch und hinterfragen immer wieder meine Aussagen. In diesem Alter können sie eine riesige Menge an Informationen aufnehmen. Ich sehe das immer wieder, wenn ich dann Fragen zu Situationen stelle, sprudelt es nur so aus ihnen heraus.

Zum Sportlichen: Nach anfänglich grossen Schwankungen, was normal ist, wurde die Kurve immer etwas flacher. So haben

sich dann auch die Resultate sehen lassen. Höhepunkte waren sicherlich das Spiel gegen den Gruppenprimus aus Solothurn. Wir haben nach einer super Leistung zwar noch 2:4 verloren, waren aber eigentlich bis 10 Minuten vor Schluss das bessere Team. Auch die Spiele gegen Winznau (3:3) und Subingen (6:7) waren hart umkämpft. So haben wir die Vorrunde auf dem sehr guten 3. Rang hinter Solothurn und Subingen in der 1. Stärkeklasse abgeschlossen.

Da wir jeweils auch mit Spielern des jüngeren Jahrgangs spielen (5 Jungs), bin ich wirklich sehr stolz auf die Mannschaft. So bin ich also voll und ganz zufrieden mit der Vorrunde und bin überzeugt, dass wenn wir mit der Ausbildung so weiterfahren, weitere Fortschritte erzielen werden.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, allen zu danken die uns immer unterstützen. Seien dies die Eltern für das Fahren an die Spiele und das Anfeuern neben dem Platz, unsere Dresswäscherin Cornelia Scherrer für die immer frischen Dresses, Kurt Götschi und Mani Wingeier für die tadellosen Plätze und natürlich dem OK des Herbstturniers, die uns Jahr für Jahr einen unvergesslichen Tag organisieren.

Ich wünsche allen etwas ruhigere Tage zum Jahresende, hoffentlich erholsame Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Trainer Junioren Ea: Chrigo Zeller*

## Junioren Ec

Nach einer durchgezogenen 1.Trainersaison habe ich mich entschieden, ein weiteres Jahr die Junioren Ec zu coachen. Nun ist die Vorrunde bereits Geschichte und die Bilanz, welche ich daraus ziehen kann, ist positiv: 10 Spiele, 5 Siege, 2 Unentschieden und 3 Niederlagen. Dabei haben wir 59 Tore geschossen und 35 erhalten. Sportlich gesehen kann ich also sehr zufrieden sein. Die Jungs haben bis auf 2 bis 3 Matches immer diszipliniert gespielt, gefightet und das versucht umzusetzen, was ich von ihnen verlangt habe. Als ich die Jungs zum ersten Mal trainierte, stellte ich sofort fest, dass sie eine gute Grundbasis hatten: Das Passspiel klappte recht gut, ein Doppelpass war auch kein Fremdwort und die Ballannahme funktionierte nicht schlecht.

All dies erleichterte meine Arbeit. Deshalb geht ein grosses «Danke» an die F-Juniorentrainer!

Wie in der vergangenen Saison hatte ich wieder das Torhüterproblem zu lösen und komischerweise wollte niemand in der Verteidigung spielen... Schnell war die optimale Lösung dafür gefunden und die Boys spielten eine richtig gute Saison.

Diese Mannschaft hat ein enormes Potential und ich hoffe, dass dieses in der Rückrunde zum Tragen kommen wird.

Leider war auch dieses Jahr das Wort «Disziplin» nicht für alle Akteure ein Begriff. Oft verloren wir unnötige Zeit, weil sich manche nicht benehmen konnten oder dachten mit einer solchen Aktion cool zu sein. Jungs, in der Rückrunde muss dieses Problem gelöst werden! Damit sind nicht alle Spieler gemeint. Aber diejenigen, die sich angesprochen fühlen, sollten so schnell wie möglich etwas unternehmen um sich zu verbessern.

Im Grossen und Ganzen bin ich wie gesagt zufrieden mit der Vorrunde. Leider verstehen die Kleinen noch nicht, dass sie viel mehr erreichen könnten, wenn sie meine Anweisungen befolgen würden. Ich hatte dieses Glück nicht und versuche darum meinen Jungs das zu geben, was mir niemand beigebracht hat. In jeder Mannschaft gibt es Talente, Techniker und Kämpfer. Zusammen ergibt das ein erfolgreiches Team. Auch bei den Junioren Ec des FC Zuchwil ist dies der Fall.

Darum: **«Besser und mehr zuhören  
Giele und ihr werdet ganz tolle Fussballer!»**

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die uns in der Vorrunde geholfen und unterstützt haben und wünsche eine erholsame Weihnachtszeit.

*Denis*



Am 29. November sind 32 Jasser/Innen im Clubhaus erschienen, darunter fünf Frauen sowie der letztjährige Sieger, Claudio Kurnik.

Pünktlich wird der ca. Vierstündige Benzenjass gestartet. Nach einer halben Stunde erfolgt der erste Wechsel. Aber bereits treten die ersten Verzögerungen auf.

Während an zwei Tischen noch die erste Passe gespielt wird, haben andere schon die zweite Passe eröffnet. Diese Situation wiederholt sich bis zum Jassende. Trotz Rauchfreigabe wird am Anfang wenig geraucht. Nach je zwei Passen muss Aldo aber die Aschenbecher leeren, das zeigt die Spannung (Rauch), die in der Luft liegt.

Bei jedem Wechsel werden die neuen Partner begrüsst und sofort die vorhandenen Punktzahlen verglichen. Die Spiele beginnen immer in ruhiger Atmosphäre und werden gegen Ende der Passe lauter, weil vielleicht ein Spitzenresultat möglich ist oder ein Debakel in Aussicht steht.

Otti Frischknecht begreift die Welt nicht mehr. In der dritten Passe macht er mit seinem Partner Ruedi Scheidegger drei Mal 157 Punkte (Match). Noch nie dagewesen, aber Otti klärt mich auf: «Wenn ich nüchtern bin, dann bin ich unberechenbar.»

Bei der Ziehung der Spielnummern gibt es immer wieder Überraschungen. 2 Mal am gleichen Tisch oder mit gleichen respektive gegen gleiche Partner. Zum Beispiel Mani und Hedy spielen gegeneinander, sitzen aber einmal vis à vis, dann nebeneinander.

Nach jeder Passe wird heftig diskutiert über falsche Spielzüge, wann und was gestochen wird und mit welchen Karten

man Trumpf macht. Dabei vergessen die Schreiberlinge das Zusammenzählen der Punkte auf den Standblättern.

Weil ein Spiel der vierten Passe noch nicht fertig ist, stehen ein Dutzend Spieler noch in den Startlöchern für ihren nächsten Einsatz.

Ein Topresultat von «Lupo» wird durch seinen Gegner, Roland Schneeberger, kritisiert: «Mit sechs Trümpfen ist das nicht schwer».

Plötzlich fehlt eine Tischnummer. Ein Spieler hat diejenige eines anderen Spielers ebenfalls mitgenommen – Fall geklärt.

Nach acht Passen à acht Spiele werden die Endresultate zusammengezählt und man stellt fest, dass vier Stunden jassen auch Sport ist.

Die Schlussrangliste zeigt, dass drei der fünf Frauen unter den ersten zehn klassiert sind.

Aber nicht nur das, mit **Irene Fischer** hat sogar eine Frau den Benzenjass 2008 gewonnen! Auf den Rängen zwei **Erdogan Yüzer**, drei **Ruedi Marti**, vier **Ruedi Scheidegger**, folgen drei Männer und auf Rang fünf **Marina Fuchs**, bereits die zweite Frau.

Zum Schluss danke ich noch Aldo und seinen Helfern für die Bewirtung und wie alle Jahre wieder für die gute Suppe mit Gnagi.

*Heinz Siegenthaler*





Eigentlich ist der Name Sport- und Plauschtag nicht mehr zeitgemäss, denn den grossen – ja den ganzen Teil des Tages nimmt das Schülerturnier ein. Und das ist gut so.

In diesem Jahr fiel aber auch das 60-Jahr-Jubiläum auf dieses Datum und so wäre die Überschreibung eigentlich richtig: 60-Jahr-Jubiläum und Schülerturnier.







Was als Fest für die Jugend begann, fand seine Fortsetzung in der Jubiläumsfeier – natürlich für Jung und Alt. Gestartet wurde mit einem Turnier der Altinternationalen aus Schaufenberg, einer Talentauswahl bestehend aus Vorstandsmitgliedern, einer Damenmannschaft, der Gemeinderat Selection und einem Veteranenteam. Wer das Turnier schlussendlich gewann entzieht sich meiner Kenntnis, wobei der Rang auch eine nebensächliche Bedeutung hatte.

Nach der sportlichen Betätigung welche hauptsächlich mit den Füßen stattfand, kamen nun die Arme zum Einsatz. Nein – es wurde nicht Handball gespielt. Prost hier, Prost da war nun angesagt. Und da hatten die Freunde aus Deutschland ganz klar die Oberhand. Unser Gerstensaft muss ihnen wohl sehr bekömmlich gewesen sein.

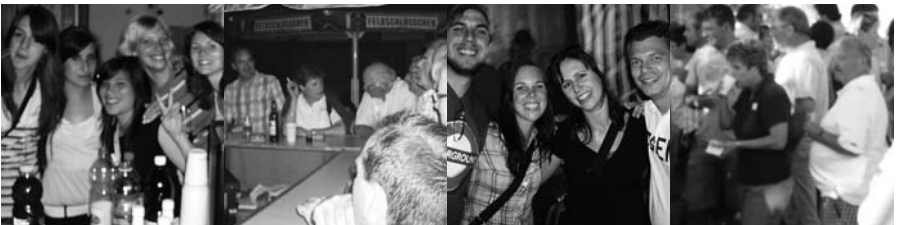
Ein gelungener Apéro mir diversen Köstlichkeiten läutete schliesslich den unter-

haltsamen Teil ein – wo die Geselligkeit nicht zu kurz kam.

Die «Spriesseli» sorgten dabei mit ihrem gelungenen Auftritt für etliche Zugaben und auch unseren Gästen aus dem Norden schien die Musik bestens zu gefallen.

Mit Musik, Tanz und Gesang, ob schön sei dahin gestellt, endete dabei ein gelungener und spannender Anlass, den man auch in Zukunft ab und zu wiederholen könnte. Fest- und Partystimmung im Widi ist immer eine gelungene Sache.

*Werner Fuchs*



## 5. Schülerturnier 2009

Wenn bereits in aller Hergottsfrühe die ersten Kinder im Widi eintreffen – Fussballdress und Fussballschuhe anhaben – dann muss schon etwas Besonderes los sein. Und so ist es auch. Das 5. Zuchler Schülerturnier steht auf dem Programm.

Der neue Teilnehmerrekord von 39 Mannschaften zeigt uns, dass der vor fünf Jahren ins Leben gerufene Anlass an Popularität zünftig zugenommen hat. 39 Mannschaften, 350 Kinder, wie soll das alles bewältigt werden? Nun – wir im FC Zuchwil sind für Veranstaltungen aller Grössen immer gewappnet. Vier Spielfelder, ein straffer Spielplan innerhalb acht Stunden, genügend Schiedsrichter und eine gut eingespielte Jury brachten die Voraussetzungen für einen optimalen und geregelten Turnierablauf. Eine bestens funktionierende Festwirtschaft sorgte dafür, dass Klein und Gross, Jung und Alt weder Durst noch Hunger leiden mussten. Und zu guter Letzt sandte uns Petrus einen wolkenlosen Himmel mit leicht erhöhten Temperaturen, welche hie und da – vor allem bei den etwas älteren Spielern – für überhitzte Köpfe sorgten, die sich aber jeweils wieder rasch abkühlten. Schliesslich hiess das Motto unseres Schülerturniers: «Mitmachen kommt vor dem Rang».

Pünktlich um 08.30 Uhr startete unsere Monsterveranstaltung und bereits um diese frühe Uhrzeit, wo man sich im Bett eher nochmals umdreht, säumte eine grosse Zuschauerzahl die Spielfelder. Väter hatten das Coaching übernommen und versuchten mit lauten Zurufen Mädchen und Jungs anzuspornen oder einen Torhüter nachdem er zum x-ten Mal hinter sich greifen musste wieder moralisch auf die Beine zu stellen. So entwickelte sich eine Atmosphäre, welche

schon beinahe an eine Weltmeisterschaft erinnerte. Fussballerische Leckerbissen, tolle Torhüterparaden, Tricks à la Cristiano Ronaldo, alles bekam man zu bestaunen. Aber natürlich auch Tränen der Enttäuschung, welche aber rasch wieder trockneten, waren an der Tagesordnung.

So vergingen die Stunden im Fluge und je näher das Ende rückte desto mehr wurde jetzt die Jury unter Beschuss genommen.

### Ranglisten

#### Knaben 5./6. Klasse

1. wo göi mir härä	6e Unterfeld
2. Die Schlümpfe	6b Pisoni
3. FC Türkische Zuchwil	6a Pisoni
4. Wieso fragsch?	5e Unterfeld
5. Zuchu City 1	5a Pisoni
6. FC Assozial	6c Blumenfeld
7. Mafia Boys	5d Blumenfeld
8. Die Legenden	5b Pisoni
9. Ed Mardy	Gem. Pisoni

#### Mädchen 5./6. Klasse

1. The Queens of Football	5b Pisoni
2. Ghetto Pussy's	6c Blumenfeld
3. The nine Kids	5a Pisoni
4. Playbunnys	5c Blumenfeld
5. Crazy Ladys	5d Blumenfeld

Immer wieder hörte man die wohl am meisten gestellte Frage: Wellä Rang simmer? Mit Bedacht und stoischer Ruhe war die Jury aber stets Herr der Lage und konnte die 1000-fach gestellte Frage 1000-fach beantworten.

Als krönender Abschluss durften sämtliche Spielerinnen und Spieler einen McDonald'sGutschein in Empfang, welcher je nach Rangierung ein kleineres oder

grösseres Menu beinhaltet. So waren – McDonald's sei Dank – die strahlenden Gesichter wieder in der Überzahl.

Leider sorgten halt falsche Resultatmeldungen der Schiris ab und zu für einige Verwirrung und Unregelmässigkeiten, wofür sich die Jury im Nachhinein entschuldigt. Wenn unsere Junioren, welche als Schiris amtierten, den Ablauf und die ganzen Hintergründe einmal zu verstehen versuchen, dann wird sich auch die ganze Problematik der Resultaterfassung in geordnete Bahnen begeben. Dies dürfte wohl auch den Vater beruhigen, der vor der Resultatwand meinte: «Die hatten es schon im letzten Jahr nicht im Griff, das kann ja auch in diesem Jahr nicht stimmen mit den Punkten!» Für Tipps und konstruktive Kritik sind wir selbstverständlich immer offen und auch einer tatkräftigen Mithilfe stehen wir nur Positiv gegenüber. Trotzdem – Jungs ihr habt einen tollen Job gemacht!

Zum Schluss kann ich als Organisator nur ein positives Fazit ziehen. Alle durften einen spannenden, interessanten und ab und zu auch hektischen Tag erleben. Unfälle und gröbere Verletzungen waren keine zu verzeichnen. Hitzschläge und Sonnenstiche brauchten auch nicht behandelt zu werden. Einzig ein Sonnenbrand dürfte bei einigen Kindern wohl noch für eine schlaflose Nacht gesorgt haben.

*Werner Fuchs*

### Knaben/Mädchen 3./4. Klasse

1. Red Bull Kickers	4a Pisoni
2. Barcelona	4e Unterfeld
3. Shaulin Kickers	4c Blumenfeld
4. Zuchu City	3e Unterfeld
5. Die Fussballfrösche	3b Pisoni
6. Die wilden Fussballkickers	3c Blumenfeld
7. Zuchuboy	4e Unterfeld
8. Super Kicker	3e Unterfeld
9. Mimizu	3a Pisoni
10. Boys and Girls	4c Blumenfeld
11. The Bling Bling Girls	4a Pisoni
12. Fussballkillerinnen	3c Blumenfeld

### Knaben 1./2. Klasse

1. Wasserteufel	2a Pisoni
2. Regenbogenräuber	2a Pisoni
3. Girls and Boys	2c Blumenfeld
4. Die wilden Kickers	2b Pisoni
5. Die schnellsten Stürmer	2e Unterfeld
6. Turbo Diesel	2e Unterfeld
7. EK Kickers	EK Unterfeld
8. Manchester one	1a Pisoni
9. Manchester	1e Unterfeld
10. Die wilden 6	1c Blumenfeld
11. Superrelix	2c Blumenfeld
12. Pokemon	1e Unterfeld
13. Monstertruck	1a/1b Pisoni

## 9. Junioren-E-Herbstturnier 2009



Eigentlich war alles bereit für ein grosses Fussballfest. Ein Teilnehmerfeld welches sich sehen lassen konnte, ein Wetterbericht der uns ruhig schlafen liess und eine perfekte Organisation. 14 Stunden vor Turnierbeginn, also am Freitagabend um 19.00 Uhr, begann das Unheil seinen Lauf zu nehmen, der FC Oftringen meldete sich zum Turnier ab. Super – woher Ersatz nehmen? Ich liess es auf mich beruhen und malte mir ein Szenario mit einer Mixed-Mannschaft aus. Dies entpuppte sich dann allerdings als ein Schlag ins Wasser. Interessenten waren zwar da, jedoch an der Umsetzung haperte es.

Der zweite Genickschlag folgte dann umgehend am Samstagmorgen – der FC Bern fehlte. Ein Verein also der sich rühmt,

welch grossartige Juniorenabteilung zu unterhalten er pflegt. So etwas hatte ich in neun Jahren noch nie erlebt und es stimmte mich traurig und nachdenklich.

Nichts desto Trotz, wir starteten unser 9. Junioren-E-Herbstturnier bei besten äusseren Bedingungen. Sonnenschein pur, tolle Kulisse und grosse Spielfelder auf dem Hauptplatz.

Wann hat es das schon mal gegeben. Auch die E-Teams schien dies noch mehr zu motivieren und so entwickelten sich rassige Spiele mit genialen Spielzügen, kernigen Torschüssen und glanzvollen Torhüterparaden. Einfach alles was des Fussballers Herz höher schlagen lässt.

## 9. Junioren-E-Herbstturnier 2009



Es zeigte sich aber auch bald einmal in welchem Kreis die Favoriten zu suchen waren. Da stach auf jeden Fall der FC Wil SG, die Mannschaft aus Kassel, YF Juventus oder das Team von GC ins Auge. Dass diese Teams stark sein werden, damit hatten wir gerechnet. Eine andere Mannschaft zog jedoch je länger das Turnier dauerte, die Blicke auf sich. Der FC Kaiseraugst. Was diese Jungs leisteten war schier unglaublich und ich bin überzeugt, dass auch ihr Betreuer keine Ahnung vom grossen Potential seines Teams hatte.

So trennt sich nach Abschluss der Vorrunde die Spreu vom Weizen. Was so viel hiess, dass die Top Teams im Hauptturnier engagiert waren und die etwas weniger starken Teams im Trostturnier.

Das Turnier konnte also wieder von neuem beginnen. Und da kam es im Haupt- wie auch im Trostturnier zu etlichen Schlagerpartien mit jeweils knappem Ausgang. Jede Mannschaft hatte natürlich nur das eine Ziel – erreichen des Halbfinals und gewinnen eines Pokals. Und so ging die Post nochmals gründlich ab. Jeder der Kids gab sein Letztes, rannte sich die Lunge aus dem Leib und freute sich riesig, wenn ein Tor erzielt wurde.

Am Schluss standen dann folgende Halbfinals fest:

Hauptturnier: FC Kaiseraugst – YF Juventus und Auswahl Kassel – FC Wil SG

Trostturnier: FC Wetzikon – FC Solothurn und FC Zuchwil – FC Herzogenbuchsee





## 9. Junioren-E-Herbstturnier 2009



Wiederum sorgten die Kaiseraugster für Aufsehen und auch unsere Jungs boten eine beachtliche Leistung.

Im Hauptturnier schwangen dann zum Schluss Wil und Kaiseraugst oben aus und im Trostturnier schafften den Sprung in den Final Wetzikon und die von Denis Cucinelli glänzend ge-coachten «Zuchler

Giele». Wobei Wil SG und Wetzikon nach beachtlichen Leistungen die grossen Pokale abholen durften.

Fazit: Ein grosser Tag ging mit grossen Leistungen zu Ende. Allen teilnehmenden Mannschaften gebührt dabei ein grosses Dankeschön. Es wurde stets in einem sportlich fairen Rahmen gekämpft und für







einmal hatte die Jury während des ganzen Tages nicht ein einziges Mal schlichtend eingzugreifen. So soll es sein!

Das OK freut sich jedenfalls bereits auf 2010, wenn ein kleines Jubiläum gefeiert

werden kann, nämlich das 10. Junioren-E-Herbstturnier.

Hoffentlich sind sie dann auch wieder dabei.

*Werner Fuchs*

***Berücksichtigt bitte  
unsere Sponsoren und  
Inserenten!***

## Vorschau 13. Fussball-Indoor-Cup 2010

### 13. Fussball-Indoor-Cup vom 15. bis 17. Januar 2010

Alle Jahre wieder – es wird immer schwieriger und mühsamer, Clubs aus der Superbeziehungsweise Challenge-League zu gewinnen für unser Turnier. Wir sind aber immer noch optimistisch und voller Hoffnungen, dass wir doch noch eine Zusage erhalten von einer hochkarätigen Mannschaft. Aber nichts desto trotz – die anderen Teams aus der 1. Liga wie Solothurn, Grenchen, Münsingen usw. werden uns sicherlich wieder attraktiven Hallenfussball bieten.

Am Samstag dürfen wir zum dritten Mal das Kantonale Senioren- und Veteranen-turnier durchführen.

Am Sonntag werden, wie in den vergangenen Jahren, die 2. Liga-, U19- und 3. Liga-Mannschaften um den Turniersieg spielen.

Bereits zum 13. Mal dürfen wir uns bei unserem langjährigen und grosszügigen Hauptsponsor **RAIFFEISEN** bedanken. In der heutigen wirtschaftlichen und unsicheren Zeit ist diese Zusage um so beträchtlicher zu werten.

Wir freuen uns, auf einen spannenden und attraktiven Hallen-Event.

*Roland Rüetschli*  
*OK Präsident*

**Nicht vergessen!!!**



**Alle machen mit  
beim «Bänzejass»  
am Samstag, 28. November  
im Clubhaus «Widi»**

Wochenende für Wochenende das gleiche Phänomen mit der mir selbst gestellten Frage: Muss man, um diesbezügliche Antworten zu erhalten, einen Psychologen oder eher einen Optiker aufsuchen? Oder gibts Studierende, die einen menschlichen Gesamtreflex in dessen ganzen Ambivalenzen erfassen und erklären können, weshalb es ist, wie es ist, uralte und dennoch immer wieder neu? So erklären, dass ich endlich verstehe und nicht wieder mit derselben Frage vom Fussballplatz gehe?

Optische Dinge – wie zum Beispiel das Betrachten eines Fussballspiels – werden von den Augen aufgenommen und ins Hirn geschleust. Bistlang richtig so? Dort wird das Knuddelmuddel geordnet, bis die Bestätigung kommt: Ja, das hab ich gesehen. Das geht ruck-zuck so schnell, dass man eine Sequenz unterbruchlos nach der andern aufnimmt. So sieht man eben. Richtig so? Und das Auge ist primär neutraler Betrachter, wie eine Fernsehkamera halt, nur tausendfach besser.

Aber dann kommen so Szenen, in denen man sich fragt: Ja, was ist jetzt? Ist möglich, dass – bevor man sieht – das Hirn den Befehl ans Auge leitet, was es sehen soll? Beispiel: Wie nur kann sein, dass der «glasklare Penalty» hier ein paar Meter weiter drüben als «federlose Schwalbe»

gesehen wird? Wie nur kann sein, dass ein «meterweit im Abseits» da als «knapp gleiche Höhe» dort interpretiert ist? Wäre gar möglich, dass innerlich wuchernde Emotionen so etwas wie rosarote Linsen auf die Netzhaut reflektieren, für den Zeitraum von 90 Minuten plus der Nachspielzeit?

Man könnte anfügen: Es kommt – rein geografisch – natürlich immer auf den Standpunkt an. Ein Abseits ist in der Vertikalen unschwer schwieriger zu erkennen als in der Horizontalen, und die Betrachtung in der Diagonalen lässt vielfach nur Vermutungen zu. Sicher ist: Es gibt in diesen Beispielen auch immer einen inneren Standpunkt, der im Zusammenspiel Auge zu Hirn den Umgekehrtweg vorgibt, was nicht zwingend führen muss, aber dazu führen kann, dass die Sehkanäle in ihrer Aufgabe, Optisches zu transportieren (Datentransfer genannt), zuweilen in einen Stau geraten. Gubristtunnel im Kopf, sozusagen.

Bis ich keine fundierten, studierten Antworten eines Experten vernehme, muss ich bei dieser einfachen Vermutung bleiben.

*Bruno Fuchslin  
Medienberichterstatte  
(29.10.2009)*

## Geburtstage

### 85 Jahre

Alice Kunz, Supporterin	16.6.10
Max Ballmer, Ehrenmitglied	21.6.10

### 80 Jahre

Rudolf Moser, Freimitglied	24.4.10
----------------------------	---------

### 75 Jahre

Jenö Toth, Ehrenmitglied	20.3.10
Franz Kürsener, Fan-Club Widi	3.4.10
Manfred Schaad, Supporter	23.6.10

### 65 Jahre

Rudolf Burri, Freimitglied	6.3.10
Hanspeter Jörg, Supporter	15.4.10
Kurt Goetschi, Ehrenmitglied	25.4.10

### 60 Jahre

Urs Acklin, B-Mitglied	22.2.10
Hanspeter Strub, Supporter	3.3.10

### 50 Jahre

Christine Hofer, Fan-Club Widi	11.1.10
Bernadette Marra, Supporterin	14.4.10

### 40 Jahre

Yves Kohler, Senioren	15.6.10
-----------------------	---------

### 30 Jahre

Besart Fetaj, B-Mitglied	4.3.10
--------------------------	--------

### 20 Jahre

Igor Pavlovic, Herren 1	6.2.10
Tobias Baumann, B-Mitglied	5.3.10
Samira Spiegel, Frauen 2	11.3.10
Nenad Svetlica, Herren 1	16.3.10
Etrit Selimi, Herren 1	26.6.10

### 10 Jahre

Mustapha El Sakakini, Jun. E	14.1.10
Mats Marti, Jun. E	3.2.10
Gabriel Zarbo, Jun. E	13.3.10
Milos Besinovic, Jun. E	3.4.10
Karanjot Singh Dhillon, Jun. E	25.4.10
Duhan Oezdemir, Jun. E	11.5.10
Alessio Scire, Jun. E	20.5.10
Zacharia Ghammar, Jun. E	7.6.10
Elmedin Ramadani, Jun. E	21.6.10

## Gute Besserung ...

... wünschen wir allen Verletzten und Kranken! Wir hoffen, dass nach der traurigen, fussballlosen Winterzeit sämtliche Spieler/innen, Helfer/innen, Fans usw. wieder fit und hungrig sind, alles zu geben für unseren «FC Zuchwil»!

## Sponsoren

Einen speziellen Dank richten wir an folgende Sponsoren für ihre grossartige Unterstützung:

### Nachwuchssponsoren

Raiffeisenbank Zuchwil, Martin Zurbuchen  
Einwohnergemeinde Zuchwil

### Sponsor Frauenabteilung

Rudolf Kirchhofer, Zuchwil  
Transporte und Umzüge

### Ausrüster

Universal Sport Solothurn

**Selbstverständlich gilt unser Dank auch allen übrigen Sponsoren, der Supporter-Vereinigung des FC Zuchwil sowie dem Fan-Club Widi für ihre tolle und wertvolle Unterstützung!**

*WIR WÜNSCHEN FROHE FESTTAGE  
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!*

Vorstand FC Zuchwil



